

Den Vorsprung ausbauen

Prophylaxe bei Kleinkindern rückt immer stärker in den Fokus der Zahnmedizin

Die Karies bei Kleinkindern rückt immer stärker in den Fokus der Zahnmedizin. Anfang Februar stellten die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und die Bundeszahnärztekammer ihr Konzept „Frühkindliche Karies vermeiden“ vor. Auch einige Krankenkassen haben mittlerweile erkannt, wie wichtig die Prävention bei den Milchzähnen ist.

Die KZVB war hier bundesweit der Vorreiter und hat bereits 2009 einen

entsprechenden Vertrag mit der IKK Classic sowie 2011 mit den Landwirtschaftlichen Krankenkassen abgeschlossen. Seit Jahresbeginn können auch bayerische Eltern, die bei der BARMER GEK versichert sind, mit ihren Kindern früher zur Vorsorgeuntersuchung gehen. Möglich wird dies durch eine Vereinbarung zwischen der KZVB und der BARMER GEK. Die Kasse bezahlt zwei Früherkennungsuntersuchungen bei Kleinkindern zwischen dem 6. und 30. Lebensmonat

(siehe auch Rundschreiben 8/2013).

„Wir wollen Zahnschäden bei Kleinkindern vermeiden und schließen damit für unsere Versicherten eine Versorgungslücke, denn das Gesetz sieht die dentalen Präventionsleistungen bei Kindern erst ab dem Alter von zweieinhalb Jahren vor“, erläutert Gerhard Potuschek, Landesgeschäftsführer der BARMER GEK in Bayern. Außerdem ergänzen diese Leistungen den Kinder- und Jugendvertrag der Kasse und bauen damit die Präventions- >>>



Die Bundes-KZV und die Bundeszahnärztekammer haben ein Konzept zur zahnmedizinischen Prävention bei Kleinkindern vorgelegt. Die KZVB hat einen entsprechenden Vertrag mit der BARMER GEK abgeschlossen, der zum 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist.
Foto: sci / fotolia.de

Fortsetzung von Seite 1

strategie vom gesunden Kind hin zum gesunden Erwachsenen weiter aus.

Für Kinder, bei denen im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen eine Kariesvorstufe festgestellt wird, kann der Zahnarzt zusätzlich eine lokale Fluoridierung des Zahnschmelzes durchführen. Aufmerksam gemacht werden sollen die Eltern auf die neue Möglichkeit unter anderem bei

den Früherkennungsuntersuchungen beim Kinder- und Jugendarzt.

„Bayern ist schon heute bundesweit führend, was die Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen angeht. Die Vereinbarung zwischen der BARMER GEK und der KZVB trägt dazu bei, dass wir diese Spitzenposition weiter konsequent ausbauen. Wir wissen heute, dass sich Milchzahnkaries negativ auf die bleibenden Zähne auswirken kann. Deshalb ist die Mundgesundheit

bei Kleinkindern genauso wichtig wie bei Jugendlichen und Erwachsenen“, so Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands der KZVB. **RED**



Anfang Februar wurde dieses Konzept präsentiert, das unter www.bzaek.de und www.kzvb.de heruntergeladen oder bestellt werden kann.

Argument pro Fluoridierung

Die Fluoridierung war in letzter Zeit mehrfach Gegenstand negativer Berichterstattung. Auf einigen Internetportalen wird sie als gesundheitsgefährdend und schädlich für die Zähne dargestellt. Die Vereinbarung zwischen der KZVB und der BARMER GEK können Zahnärzte auch dafür verwenden, dies zu widerlegen und Patienten vom Nutzen einer Fluoridierung zu überzeugen. Schließlich würde eine gesetzliche Krankenkasse sonst wohl kaum die Kosten dafür übernehmen.



Der Dental-Kongress:

Digitale Technologien in der zahnärztlichen Prothetik & Implantologie.

28.03.2014 im Schloss Nymphenburg

Wissenschaftlicher Leiter und Key-Note-Speaker: Prof. Dr. Daniel Edelhoff (LMU)

Ziel des außergewöhnlichen Kongresses ist, alle Teilnehmer – Zahnärztinnen, Zahnärzte und Zahntechniker – auf den neuesten Stand dieser sich rasant entwickelnden Technologie zu bringen. Der Veranstalter ist Bauer & Reif Dental.

Für diesen höchst aktuellen Themenkomplex konnten einige der bedeutendsten Experten auf diesem Gebiet gewonnen werden.

Der Kongress gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen digitaler Technologien in der Implantologie und zahnärztlichen Prothetik und stellt die sich daraus entwickelten Behandlungskonzepte vor. **Alle Teilnehmer erhalten 6 Fortbildungspunkte.** Bringen auch Sie sich auf den neuesten Stand.

Ausführliche Informationen oder auch die Anmeldung zur Teilnahme finden Sie auf www.bauer-reif-dental.de/kongress/ oder direkt, wenn sie den QR-Code scannen. Oder rufen Sie Daniela Parzl an unter 089-767083-16.

